



Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

Geschäftsanschrift: Obmann Bgm. Rudolf Lerch, Gemeindeamt St. Anton, A-6771 St. Anton, Hausnummer 124
Sitz des Vereins: A-6861 Alberschwende, Hof 4 Tel: 05579 7171-0 Fax: -71 e-mail: telesis@telesis.at

www.telesis.at/leader

PROTOKOLL

ZWECK	Erste LAG-Sitzung
DATUM	10.07.01
ZEIT UND ORT	14.00 – 18.30 Uhr, Gemeindeamt Bürserberg
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Obmann Bgm. Rudolf Lerch- Obmann Stv. Bgm. Josef Moosbrugger- Bgm. Wilhelm Müller- Dr. Andreas Rudigier- Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn- Bgm. Karl Fritsche- Dieter Pfurtscheller- Stefan Nigsch- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner- Arno Fricke- Stefan Kirisits- Heike Ladurner-Strolz- Bgm. Helmut Gerster- DI Walter Vögel- Franz Rüt - Frank Broger iV Ing. Anton Kaufmann- Bgm. Dietmar Tschohl iV Mag. Arnold Brunner
ENTSCHULDIGT	<ul style="list-style-type: none">- Margit Oberneder- Herlinde Moosbrugger
VERTEILER	Das Protokoll wird per e-mail an den gesamten Vorstand versendet.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Rückfragen zum Protokoll
2. Bericht von den vorbereitenden Talschaftssitzungen
3. Projektorganisation und Abläufe
 - 3.1 Beschlussfassung der Geschäftsordnung
 - 3.2 Kooption von Vorstandsmitgliedern
4. Anstehende Projekte
5. LAG-Management
6. Allgemeines



zu Punkt 1

Bgm. Karl Fritsche begrüßt die Versammlung in seiner Gemeinde Bürserberg. Obmann Rudi Lerch eröffnet die Sitzung, erwähnt die Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. [Das Protokoll der Gründungsversammlung am 18.05.01 wurde genehmigt.](#)

Zur Präzisierung der Tagesordnung schlägt der Obmann vor, den Punkt 3 mit den Unterpunkten 3.1 Beschlussfassung der Geschäftsordnung und 3.2 Kooptierung von Vorstandsmitgliedern zu präzisieren. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Das Motto der Sitzung soll sein: Handlungsfähigkeit des Vereins erreichen.

zu Punkt 2

Franz Rüf berichtet über die Talschaftssitzungen, die dort behandelten Schwerpunkte und Ergebnisse.

Die Sitzungen im Einzelnen:

- 05.06.01 – Großwalsertal
- 08.06.01 – Klostertal
- 11.06.01 – Brandnertal
- 20.06.01 – Leiblachtal
- 21.06.01 – Montafon
- 27.06.01 – Bregenzerwald und Lech
- zusätzlich Arbeitssitzung im Schlüsselprojekt „Von mir zu dir“

Ergebnisse: Definierte Organisationsstruktur, erste Projektansätze

Franz Rüf erwähnt auch den Wunsch der Gemeinden Eichenberg und Möggers, dass sich auch die übrigen Leiblachtalgemeinden am LEADER-Projekt beteiligen können. Diesbezüglich sind Informationsveranstaltungen in diesen Gemeinden angedacht.

zu Punkt 3.1

Die Geschäftsordnung wurde in der Gründungsversammlung am 18.05.01 beschlossen. Der Vorstand wurde beauftragt, bis zur ersten LAG-Sitzung erforderliche und sinnvolle Ergänzungen vorzunehmen, damit die Geschäftsordnung abschließend beschlossen werden kann.

Franz Rüf stellt die ergänzte Geschäftsordnung vor. Eine Reihe der Punkte wurden ausführlich diskutiert. Die ergänzte Geschäftsordnung wurde einstimmig und ohne Stimmenthaltungen beschlossen.

zu Punkt 3.2

Dem Vorstand ist es ein besonderes Anliegen, die „Informationsachse“ zur Programmverantwortlichen Landesstelle DI Walter Vögel sicher und effizient zu gestalten. Der Obmann stellt daher den Antrag, DI Walter Vögel als nicht stimmberechtigtes Vorstandsmitglied zu kooptieren. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Margit Oberneder und Dr. Andreas Rudigier sind in der Gründungsversammlung als Rechnungsprüfer gewählt und als solche nicht im Vorstand. Beide Personen sind jedoch aus fachlicher und persönlicher Sicht für den Vorstand wichtige Berater, weshalb der Obmann für beide Personen den Antrag auf Kooptation in den Vorstand stellt. Die Zustimmung erfolgt einstimmig ohne Enthaltung.



zu Punkt 4

Bereits vier Projekte wurden bei der ersten LAG-Sitzung vorgestellt und bewertet. Über ein Projekt wurde vorinformiert. Den Versammelten ist bewusst, dass es in der Geschäftsordnung vorgesehen ist, dass die Projekte im Einzelnen in LEADER-Kreis zuerst beraten werden. Da dieser LEADER-Kreis noch nicht existiert, wurden die jetzt anstehenden Projekte in der LAG-Sitzung zur Antragstellung bewertet.

Die vorgestellten und bewerteten Projekte sind:

4.1 Projektantrag „Umbrella“

„Umbrella“ ist ein Dachprojekt für das Schlüsselprojekt „Lebensquelle Wasser“. Der Projektleiter Arno Fricke erläutert die Hintergründe des Projektes. In der Diskussion wird vom Antragsteller Stand Montafon festgehalten, dass das Projekt vollinhaltlich in den landesweiten LEADER-Kreis eingebracht wird und dass Personen und Institutionen anderer Talschaften herzlichst zur Mitarbeit eingeladen sind. Der Stand Montafon beabsichtigt mit diesem Projekt einen Landesbeitrag zu leisten und gleichzeitig die Themenführerschaft zu betonen. So wird vereinbart, dass Mitglieder des LEADER-Kreises „Wasser“ zur Projektteilnahme eingeladen werden. (Bewertung siehe Anhang)

4.2 Projektantrag „Bike“

Das Projekt „Bike“, das zum Schlüsselprojekt „Wege die verbinden“ gehört, beschäftigt sich mit der Revitalisierung der Bregenzerwald Bahntrasse. Dieter Pfurtscheller als Projektleiter erläutert die Projekthintergründe und die Arbeitsschritte. In der Diskussion entstand breite Zustimmung für das Projektvorhaben. Es wurde auch festgehalten, dass das Klostertal die Themenführerschaft im Schlüsselprojekt „Wege die verbinden“ inne hat und dass das vorliegende Projekt kein gegenteiliges Präjudiz ist. Das Vorhaben unterstützt die Entwicklung eines landesweiten touristischen Angebots. (Bewertung siehe Anhang)

4.3 Projektantrag „PB-Org“

Das Projekt „PB-Org“ ist ein Projekt im Rahmen des Schlüsselprojekts „Von mir zu dir“. Das Projekt beschäftigt sich mit der Errichtung eines Projektleiter- und Infrastrukturnetzes für die LEADER-Akteure. Das Projekt besteht aus den Elementen Projektbegleiterseminare, Ausbau des LEADER-Portals, Aufbau der Organisationsstruktur für Öffentlichkeitsarbeit und der Einrichtung eines Projektbewertungssystems. Nach eingehender Diskussion wurde von der Mehrheit der Teilnehmer vorgeschlagen, vorerst nur die Arbeitspakete 1 und 2 Projektleiterseminare und Ausbau des LEADER-Portals zu beantragen und umzusetzen.

Das Arbeitspaket 3 Öffentlichkeitsarbeit soll im LEADER-Kreis „Von mir zu dir“ vertiefend behandelt werden. Das Arbeitspaket 4 Projektbewertung sollte zu einem späteren Zeitpunkt und zwar dann, wenn Erfahrungen zum Verlauf der ersten Projekte vorliegen, gegebenenfalls angegangen werden. Der Projektantrag wird dementsprechend neu formuliert, wobei in der LAG-Sitzung eine Bewertung und daher Empfehlung erfolgen konnte. (Bewertung siehe Anhang)

4.4. Projektantrag „I-Plattform“

Das Projekt „I-Plattform“ ist ein Projekt zum Schlüsselprojekt „InfraNet“. Ein internetbasierter Gastgeberkatalog soll insbesondere den Kleinanbietern im Tourismus den Zugang zur Vermarktung erleichtern und unabhängiger gestalten. Das Projekt stellt eine regionale Vernetzung der Kleinanbieter dar. Der Projektleiter Arno Fricke erläutert das Vorhaben und lädt Interessierte aus anderen Talschaften zur Mitarbeit ein. Er betont auch das hohe Interesse vom Tourismus Montafon, dass die durch das Projekt entwickelten Ergebnisse auch auf andere Talschaften in Vorarlberg übertragen werden. (Bewertung siehe Anhang)



4.5 Vorinformation Projekt „Rätikonbahn“

Bgm. Karl Fritsche informiert über die Projektvorbereitungen „Rätikonbahn“ und deren Hintergründe und Überlegungen aus der Region. Bei dem Vorhaben geht es um die touristische Erschließung der Naturlandschaft. Mit der Errichtung wird eine technologische Neuheit erstmals im Alpenraum umgesetzt. Die Bahn soll dem Gast einerseits die Landschaft erlebbar machen und gleichzeitig durch die neue Technologie ein besonderes Erlebnis bieten. Beim Projektvorhaben geht es um die Prüfung der Machbarkeit, die Prüfung der Auswirkungen auf die Region und damit die Schaffung von Entscheidungsgrundlagen.

Frau Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner gibt zu bedenken, dass ein derartiges Vorhaben die Natur zerstört und stellt sich die Frage, ob derartige Projekte im LEADER-Programm wirklich Platz haben.

In der Diskussion wurde herausgearbeitet, dass es sehr wohl Aufgabe und Ziel des Programms ist, Maßnahmen gründlich zu überlegen, Vor- und Nachteile abzuwägen und den Entscheidungsprozess bewusst zu führen. Aus diesem Grund ist dieses Projektvorhaben durchaus im Sinne des Programms. Es ist zu erwarten, dass der konkrete Projektantrag bei der kommenden LAG-Sitzung zur Bewertung vorliegt.

zu Punkt 5

In diesem Tagesordnungspunkt war die Entscheidung über die Vergabe des LAG-Managements vorgesehen. Wie es sich herausstellte gab es zu diesem Punkt unterschiedliche Auffassungen und Erwartungen. Während der Beratung hat Herr Franz Rüt den Saal verlassen.

Herr Bgm Lerch berichtet über die eingegangenen Angebote von Herrn Franz Rüt (Euro 86.304,-), Herrn Gerhard Vonach und Herrn Alois Mätzler zu je Euro 86.000,-. Das Angebot entspricht dem Budget für das LAG Management.

DI Walter Vögel erläutert, dass eine Vergabe laut Ministerium nicht dem Bundesvergabegesetz unterliegt sondern die ÖNORM 2050 heranzuziehen ist. Ein Auftrag kann im Verhandlungsverfahren vergeben werden, wenn die Preisangemessenheit und die Qualifikation nachgewiesen wird.

Josef Moosbrugger: Die drei Angebote haben für ihn Alibihaltung. Besonders da sich LAbg. J. Tütscher für eine Ausschreibung eingesetzt hat. Es ist auch im Sinne von Franz Rüt, dass detaillierte Vergleichsangebote eingeholt werden, die mit Referenzen ergänzt sein müssen.

In 5 Jahren muss das LAG Management Rechenschaft ablegen.

Dieter Pfurtscheller: Controlling/Monitoring als zusätzliche Anforderung muss sichergestellt sein. Die Angebote wurden netto abgegeben. Zusatzkosten müssen daher im voraus definiert sein. Er stellt bis Freitag, 13.07.01 einen fertigen Entwurf für ein VN Inserat zusammen. In der zweiten Augustwoche erfolgt die Besprechung der Bewerbungen. Nach 10 Tagen werden Gespräche mit den 3 besten Bewerbern geführt. Die endgültige Bestellung des LAG-Managements erfolgt Ende September (30.09.01). Bis dahin bleibt Franz Rüt interimsmäßig Geschäftsführer. Dieses Vorgehen wurde ohne Gegenstimme in der Sitzung beschlossen.

Für die Bestellung sind verantwortlich: Dieter Pfurtscheller, ein Stellvertreter, ein externer Berater, Stefan Kirisits.

zu Punkt 6

Sachaufwand im LEADER-Kreis und in der LAG förderfähig?

Sachaufwand von Mitgliedern des LEADER-Kreises bzw. des Vereinsvorstands sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem LAG-Management und werden auch mit diesem abgerechnet.



Vorschreibung an Gemeinden

Die Vorschreibungen an die Gemeinden bzw. Regionalplanungsgemeinschaften kann erfolgen. Bei der Vorschreibung werden die inoffiziellen aber bereits veröffentlichten Einwohnerzahlen (VN Ausgabe vom 10.07.01) verwendet.

Projekträgerschaft des Vereins in anderen Programmen (Interreg usw.)

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit soll dieser Punkt bei einem konkreten Anlass in einer der kommenden LAG-Sitzungen behandelt werden.

Termine für LAG-Sitzungen

Die Termine sollten nach Möglichkeit in zeitlich regelmäßigen Abständen gehalten werden. So werden zumindest die Termine für die kommenden Sitzungen festgelegt:

- 13. September: 14.00 bis 16.00 Uhr im Stand Montafon
- 15. November : 14.00 bis 16.00 Uhr im Klostertal

Sitzungsvorbereitung und Unterlagen

Es wird vereinbart, dass schriftliche Unterlagen insbesondere Projektanträge mindestens 5 Tage vor der Sitzung an die LAG-Mitglieder ausgesendet werden. Es ist akzeptiert, dass Aussendungen ausschließlich via e-mail erfolgen.

Schlüsselprojekte – Mitglieder im LEADER-Kreis

Alle Talschaftsvertreter werden nochmalige aufgefordert, die Liste der Personen an den interimsmäßigen LAG-Manager Franz Rüb per e-mail einzusenden (telesis@telesis.at).

Ende der Sitzung: ca. 18.30 Uhr